

(5424—2) Nr. 7761.  
**Bekanntmachung.**

Es wird bekannt gemacht, daß das hohe k. k. Landesgericht in Laibach mit Beschluß vom 23. Dezember l. J., Zahl 8977, den Lorenz Podjed, Halbhubler in Weisheid Hs.-Nr. 8, nach § 273 a. b. G. B. als Verschwender erklärt hat, und daß ihm Johann Rupin von Weisheid Hs.-Nr. 10 als Curator aufgestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 27. Dezember 1882.

(5351—3) Nr. 6472.  
**Zweite exec. Feilbietung.**

Nachdem zu der in der Executions-sache des k. k. Steueramtes Krainburg (in Vertretung des hohen k. k. Aerars) gegen Johann Hocevar von Unterfernitz pcto. 41 fl. 20 kr. s. A. mit dem Bescheide vom 27. Oktober 1882, Zahl 6472, auf heute den 20. Dezember 1882 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den

20. Jänner 1883 angeordneten Realfeilbietung geschritten. k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 20. Dezember 1882.

(5371—3) Nr. 6547.  
**Executive Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien zur Vornahme der mit Bescheid des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes Laibach dito. 12. Oktober 1882, Z. 21,807, executiven Feilbietungen der dem Anton Kostinčar von Salloch auf das Haus Recif.-Nr. 570 ad Lustthal zustehenden, executive gepfändeten und auf 720 fl. geschätzten Besitz- und Genussrechte die Tagsatzungen auf den

8. Jänner, 29. Jänner und 19. Februar 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet worden, daß dieselben bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 6ten Dezember 1882.

(4761—3) Nr. 8925.  
**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Zeimšek die executive Versteigerung der dem Franz Benardič gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. geschätzten, in Nadajneselo gelegenen Realität Urb.-Nr. 10 und 18 ad Prem bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

30. Jänner, die zweite auf den 28. Februar

und die dritte auf den 30. März 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 15. Oktober 1882.

(5350—3) Nr. 7706.  
**Bekanntmachung.**

Der Tabulargläubigerin Maria Zaplotnik geborne Baljave von Rupa und Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthaltes wurde Herr Dr. Burger, Advocat in Krainburg, unter Zustellung des Realfeilbietungsbescheides vom 3. November 1882, Z. 6630, zum Curator ad actum aufgestellt.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 23. Dezember 1882.

(5332—3) Nr. 10,522.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Grebenc von Brezje die executive Versteigerung der dem Anton Fabjancič von Großmraščou gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 101 ad Catastralgemeinde Großmraščou bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

13. Jänner, die zweite auf den 14. Februar

und die dritte auf den 14. März 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 8ten November 1882.

(5187—3) Nr. 7825.  
**Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht, daß die über Ansuchen des Johann Faidiga von Soderschitz sub 5ten Juli 1882, Z. 4461, bewilligte, sohin aber sistierte exec. Versteigerung der dem Josef Mikolčič von Traunit Nr. 25 gehörigen, gerichtlich auf 985 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 1334 und 1361 ad Herrschaft Reifnitz vorkommenden Realitäten ad ibidem, nunmehr reassumando mit drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

27. Jänner, die zweite auf den 27. Februar

und die dritte auf den 27. März 1883,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird dem unbekanntem wo befindlichen Executen obige Feilbietung mit dem erinnert, daß zur Wahrung seiner Rechte Herr Heinrich Lunadel als Curator ad actum bestellt und ihm die Bewilligungsrubrik eingehändigt wurde.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30sten November 1882.

(5354—3) Nr. 7674.  
**Bekanntmachung.**

Den Tabulargläubigern Theresia Dsel geborne Jeraj, Gregor Dobrauz von Seebach, Georg Brodar von Hraštje, Dr. Johann Pollak von Krainburg, Georg Jeraj von Dornze, Marianna Jeraj geborne Jermann von Dornze und Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthaltes wurde Herr Dr. Stempihar, Advocat in Krainburg, unter Zustellung der Realfeilbietungsbescheide vom 20. Oktober 1882, Z. 6017, zum Curator ad actum aufgestellt.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 21. Dezember 1882.

(5405—2) Nr. 9022.  
**Uebertragung executiver Feilbietungen**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird kundgemacht:

Es werde die mit diesgerichtlichen Bescheide vom 29. August 1882, Zahl 6844, auf den 24. Oktober, 22. November und 22. Dezember 1882 bestimmte exec. Feilbietung der dem Franz Fatin und Josef Oven als grundbüchlichen Besitzer und Johann Sekol als factischen Besitzer gehörigen Realitäten Berg-Nr. 2 und 3 ad Thurn-Gallenstein auf den

30. Jänner, 28. Februar und 28. März 1883,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts übertragen.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 20sten November 1882.

(5112—3) Nr. 6254.  
**Reassumierung exec. Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Gasparuti von Präwald die executive Versteigerung der dem Johann Požar von Gotsche gehörigen, gerichtlich auf 660 fl., 145 fl., 450 fl., 100 fl., 400 fl., 5 fl., 300 fl., 150 fl. und 150 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. XXIV, pag. 304, 307, 310, 313, 316, 319, tom. XXIII, pag. 256 ad Schwizhofen tom. II, pag. 255 ad Slap, pag. 257 ad Haasberg tom. A, pag. 131 im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner, die zweite auf den 17. Februar

und die dritte auf den 17. März 1883,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Den Tabulargläubigern unbekanntem Aufenthaltes: Herrn Michael Koronini von Kronberg, Josef Seunik und Gregor Funa, resp. deren hiergerichtlichen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern, wurden unter Zustellung des Feilbietungsbescheides Curatoren bestellt, und zwar dem ersteren Herr Karl Dollenz von Wippach und den beiden letzteren Herr Johann Ferjancič von Gotsche Nr. 46.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 23. November 1882.

(5442—1) Nr. 6566.  
**Executive Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Bezugnahme auf die Edicte vom 17. August 1882, Z. 5004, und vom 31. Oktober 1882, Z. 6566, bekannt gemacht:

Es werden, nachdem die der Francisc Matar verehel. Bawdel von Krainburg eigenthümlich gewesene Realität Grundbuchs-Nr. 146, Conscr.-Nr. 117 ad Stadt Krainburg, in einer anderen Executions-sache bereits versteigert worden ist, die in der Executions-sache des k. k. Steueramtes Krainburg (nom. des h. k. l. Aerars) mit dem Bescheide vom 31. Oktober 1882, Z. 6866, auf den

5. März und 5. April 1883

angeordneten zwei letzten Feilbietungstermine nur bezüglich der auf 40 fl. geschätzten Realität Post-Nr. 127 ad Stadt Krainburg aufrechterhalten, und wird obige Realität jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang feilgeboten werden. — Badium 10 Procent.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 28. Dezember 1882.

(5325—3) Nr. 13,972.  
**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mitterndorf wird bekannt gemacht, daß die mit Bescheid vom 25. August 1882, Z. 9416, auf den 15. Dezember 1882 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Marko Pavovčič von Großlaschitz gehörigen, gerichtlich auf 560 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Linöb Urb.-Nr. 482 mit dem vorigen Anhang auf

den 13. Jänner 1883, vormittags von 11 bis 12 Uhr, loco dieser Gerichtskanzlei übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Mitterndorf, am 16. Dezember 1882.

(5050—3) Nr. 5803.  
**Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 486 vorkommende, auf Georg Radmelič aus Weinitz vergewährte, gerichtlich auf 140 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 15. Jänner 1882 pr. 18 fl. 76 kr. s. W. s. A., am

18. Jänner und am 16. Februar

um oder über dem Schätzungswert und am 16. März 1883

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. September 1882.

(5045—3) Nr. 6620.  
**Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche Einlage Zahl 206 ad Steuergemeinde Langberg vorkommende, auf Mathias Puhel aus Gofel Nr. 1 vergewährte, gerichtlich auf 30 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen der D. R. D. Commenda Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 16. April 1866, Zahl 2471, pr. 52 fl. s. W. sammt Anhang, am

18. Jänner und 16. Februar

um oder über dem Schätzungswert und am 16. März 1883

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Ertrag des 10proc. Badiums feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. November 1882.

(5365—2) Nr. 5922.

**Reassumierung  
executiver Feilbietungen.**

Die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 3. September 1881, Z. 4734, auf den 6. Dezember 1882 und 7. Februar 1882 angeordnete exec. Feilbietung der dem Franz Kobela von Budanje Nr. 84 gehörigen Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. VI, pag. 31, 34 und 473, wird auf den

12. Jänner,  
13. Februar und  
13. März 1883,  
jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange reassumiert.  
R. l. Bezirksgericht Wippach, am 12. November 1882.

(5362—2) Nr. 4240.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Zu der mit Bescheid vom 9. September 1882, Z. 4240, auf den 16ten Dezember 1882 angeordneten ersten executiven Realfeilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, es wird daher zur zweiten auf den

16. Jänner 1883  
angeordneten executiven Realfeilbietung geschritten.  
R. l. Bezirksgericht Wippach, am 20. Dezember 1882.

(5259—2) Nr. 5012

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kraviar von Bluska die Bornahme der mit dem Bescheide vom 18. Dezember 1874, Nummer 3551, bewilligten und auf den 6ten April 1875 angeordneten, jedoch mit der Feilbietung vom 3. April 1875 sistierten Feilbietung der dem Josef Klemenčič von Luža, nun dessen Erben Anna Koderč und Ignaz Klemenčič gehörigen, auf 240 fl. geschätzten Realität Rectf. Nr. 1176 1/2 ad Herrschaft Seisenberg, Einlage-Nr. 44 der Steuergemeinde Grafendorf, neuerlich die Tagssagung auf den

23. Jänner 1883,  
vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.  
R. l. Bezirksgericht Treffen, am 2ten Dezember 1882.

(5321—2) Nr. 13,144, 13,145, 13,146, 13,147 und 13,148.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Martin Guštin von Bidošce Nr. 14 (durch den Curator absentis Herrn Dr. Johann Stedl in Rudolfswert).

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötling wird dem unbekannt wo befindlichen Martin Guštin von Bidošce Nr. 14 (durch den Curator absentis Herrn Dr. Johann Stedl in Rudolfswert) hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Jde Stezinsky von Bidošce Nr. 2 die Klagen de praes. 28. November 1882, Nr. 13,144, 13,145, 13,146, 13,147 und 13,148 wegen Ueberlassung der Hälfte der Erbschaft: 191 fl. 68 kr., 50 fl. 12 kr., 180 fl. und 77 fl. 94 kr. c. s. c. nach Katharina Matekovič von Bidošce Nr. 14 eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssagung auf den 23. Februar 1883, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Stedl in Rudolfswert als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und der

Beklagte, welchem es übrigens reist, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wi. d.

R. l. Bezirksgericht Mötling, am 29. November 1882.

(5345—2) Nr. 2075.

**Erinnerung**

an Rochus Pintar, beziehungsweise seine Erben und Rechtsnachfolger unbekanntes Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem Rochus Pintar, beziehungsweise seinen Erben und Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Rabič von Wald Nr. 15 die Klage sub praes. 10. November 1882, Z. 2075, pcto. Erfindung der Realität zu Wald Curr.-Nr. 15, sub Urb.-Nr. 194 ad Herrschaft Weisensfels, eingebracht, worüber die Tagssagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den 6. März 1883, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Jakel von Kronau Nr. 29 als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Kronau, am 10ten November 1882.

(5346—2) Nr. 2132.

**Erinnerung**

an Helena und Simon Smolej, resp. deren Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird der Helena und dem Simon Smolej, resp. deren Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Sebastian Klančnik von Moistrana die Klage de praes. 17. November 1882, Z. 2132, auf Erfindung der Realität zu Moistrana Curr.-Nr. 62, Urb.-Nr. 2730 ad Lač, eingebracht, worüber die Tagssagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

6. März 1883,  
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Michael Anzel von Moistrana als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Kronau, am 17. November 1882.

(4782—3) Nr. 5236.

**Uebertragung  
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es seien in der Executionsache des Philipp Brtovic (durch Herrn Dr. Deu) gegen Michael Stegol von Poreče Nr. 14 pcto. 267 fl. 27 kr. über Ersuchen des Executionsführers die mit Bescheid vom 10. August 1882, Z. 4200, auf den 3ten Oktober, 3. November und 5. Dezember l. J. angeordnet gewesenen dritten Realfeilbietungs-Tagssagungen der dem Executen gehörigen, im Grundbuche ad Schwinzhofen tom. I, pag. 261 vorkommenden Realitäten unter Beibehalt des frühern Anhanges auf den

8. Mai,  
8. Juni und  
10. Juli 1883,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in diesen Amtlocalitäten übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 3. Oktober 1882.

(5305—3) Nr. 10,910.

**Erinnerung**

an Sigmund Staria, resp. dessen Erben und Rechtsnachfolger, unbekanntes Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Sigmund Staria, resp. dessen Erben und Rechtsnachfolgern, unbekanntes Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Žita von Neumarkt in Stein unterm 8. Dezember 1882, Zahl 10,910, die Klage auf Anerkennung der Erlöschung durch Zahlung und Bewilligung der Pfandrechtslöschung s. N. der auf seiner Realität Einl.-Nr. 159 der Catastralgemeinde Smarca für Sigmund Staria haftenden Forderung aus dem Vergleiche ddo. 6. Oktober 1866, Zahl 6238, pr. 187 fl. 50 kr. s. N. hiergerichts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagssagung auf den

10. Jänner 1883,  
vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 Summar-Verfahrens hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Jakob Eppich, Hausbesitzer in Stein, als Curator ad actum bestellt.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 13ten Dezember 1882.

(4915—3) Nr. 6003.

**Erinnerung**

an die Eheleute Michael und Margaretha Premern von Podraga Nummer 55, derzeit unbekanntes Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Eheleuten Michael und Margaretha Premern von Podraga Nr. 55, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe die Kirche St. Nicolai in St. Veit (durch Herrn Johann Tomazič, Vicar in St. Veit) wider dieselben die Klage auf Zahlung von 116 fl. C. M. sub praes. 31. November 1882, Zahl 6003, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

31. Februar 1883,  
früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 Summar-Patentes angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Premern von Podraga Nr. 55 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, dass sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 11ten November 1882.

(5352—2) Nr. 5940.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Nachdem zu der in der Executionsache des Franz Pipan von Krainburg (durch Dr. Burger, Advocat von dort) gegen Blas Uranč von Dlschek Haus-Nr. 28 pcto. 200 fl. s. N. mit dem Bescheide vom 25. Oktober 1882, Zahl 5940, auf heute den 18. Dezember 1882 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den

18. Jänner 1883  
angeordneten Realfeilbietung geschritten.  
R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 18. Dezember 1882.

(5347—3) Nr. 3772.

**Zweite executive Feilbietung.**

Nachdem zu der mit Edict vom 16ten Oktober 1882, Z. 3164, auf heute angeordneten ersten exec. Realfeilbietung der der Maria Zaverl geb. Gradiscl von Kamensko gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen, so wird

am 12. Jänner 1883,  
vormittags 11 Uhr, zur zweiten executiven Feilbietung geschritten und werden dabei nur Anbote um oder über dem Schätzungswert angenommen.

R. l. Bezirksgericht Ratschach, am 13. Dezember 1882.

(5309—3) Nr. 9805.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Bertovšek von Berch die executive Versteigerung der dem Johann Urh von Ponitoe gehörigen, gerichtlich auf 590 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Ruckenstein sub Urb.-Nr. 27 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagssagung, und zwar auf den

13. Jänner 1883,  
vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 17ten Oktober 1882.

(5308—3) Nr. 3600.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Profenc von Adelsberg, nun in Laibach, die exec. Versteigerung der dem Michael Klun von Kleinberdo gehörigen, gerichtlich auf 2710 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nummer 1027 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

21. Februar,  
die zweite auf den  
21. März  
und die dritte auf den

21. April 1883,  
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Schlosgebäude in Senofetsch mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 2. Dezember 1882.

Deutsche Universal-Bibliothek für Gebildete.

Das Wissen der Gegenwart.

Jeder Band 60 kr.

Einzeldarstellungen von hervorragenden Gelehrten und Schriftstellern aus dem Gesamtgebiete der Wissenschaft.

- I. Prof. Gyndely: Geschichte des 30-jährigen Krieges.
II. Dr. H. J. Klein: Allg. Witterungskunde.
III. Prof. Taschenberg: Die Insecten nach ihrem Nutzen und Schaden.
IV. Dr. K. E. Jung: Australien.

Reich illustriert, solid gebunden. Erscheint in rascher Reihenfolge.

Jeder Band einzeln käuflich.

Vorrätig in Laibach bei Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg, wo Prospective gratis zu haben sind. F. Tempsky in Prag. (1603) 6

Casino-Anzeige.

Den verehrten P. T. Mitgliedern des Casinovereines wird hiermit bekannt gegeben, dass im Laufe des Faschings 1883 in den Vereinslocalitäten

zwei Bälle

abgehalten werden, und zwar am 20. Jänner und 5. Februar. Beginn 1/2 9 Uhr.

Außerdem werden die bereits eingeführten

Tanz-Übungen

auch weiterhin bei vorheriger Bekanntgabe stattfinden.

Laibach am 31. Dezember 1882.

Die Casinovereins-Direction.

(5460) 2-1

Mannesschwäche, Nervenkrankheiten, geheime Jugendsünden und Ausschweifungen.

Dr. Wruns

Berin-Pulver

(aus peruanischen Kräutern erzeugt.)

Das Berin-Pulver ist einzig und allein dazu geeignet, um jede Schwäche der Zeugungs- und Geburtstheile zu beheben und so beim Manne die Impotenz (Mannesschwäche) und bei Frauen die Unfruchtbarkeit zu beseitigen.

Alle oben angeführten Krankheiten werden durch kein anderes bis nun in der Heilkunde bekanntes Mittel so sicher und vollkommen geheilt, als durch Dr. Wruns Berin-Pulver für Unschädlichkeit wird garantiert.

Preis einer Schachtel sammt genauer Beschreibung 1 fl. 80 kr. Depot in Laibach bei Herrn Apotheker E. Wirschitzky, Generalagent in Wien: II. Wirschitzky, dipl. Apotheker, Kaiser-Josefsstraße 14.

Dampf-Schiffahrt

österr.-ungar. Lloyd in Triest.

Fahrten ab Triest:

- Ostindien und China (via Suezkanal) nach Hongkong über Brindisi, Port-Said, Aden, Bombay, Colombo, Penang und Singapore am 1. eines jeden Monats um 4 Uhr nachmittags;
nach Calcutta über Port-Said, Suez, Aden und Colombo am 15. Januar, 15. Februar, 15. März, 15. August, 15. September, 15. Oktober, 15. November, 15. Dezember um 4 Uhr nachmittags.

Nähere Auskunft erteilt die commerc. Direction der Gesellschaft in Triest und die General-agentur des „österr.-ungar. Lloyd“ in Wien, Schwarzenbergplatz Nr. 6. (3141) 12-1

Speisen- u. Getränke = Carife Kleinmayr & Bamberg.

für Gastwirthe, elegant ausgestattet, stets vorrätig bei

(1592) 22-19

DAS BESTE Cigaretten-Papier LE HOUBLON

Französisches Fabrikat

VOR NACHAHMUNG WIRD GEWARNT!!!

Nur ächt ist dieses Cigaretten-Papier, wenn jedes Blatt den Stempel LE HOUBLON enthält und jeder Carton mit der untenstehenden Schutzmarke und Signatur versehen ist.



Signature of Cawley & Henry, Proprieteur du Brevet

CAWLEY & HENRY, alleinige Fabrikanten, PARIS

Seuls Fabricants brevetés des Marques:

PAPIER ANANAS LE DRAPEAU NATIONAL

Couleur Mals Blanc ou Mals

Qualité supérieure Aux Armes de chaque Pays

J. PSERHOFERS Apotheke in Wien.

Blutreinigungspillen, vormalig Universal-Pillen genannt, verdienen letzteren Namen mit welcher diese Pillen nicht schon tausendfach ihre wunderthätige Wirkung bewiesen hätten.

Eine Anzahl Schreiben sind eingelaufen, in denen sich die Consumenten dieser Pillen für ihre wiedererlangte Genesung nach den verschiedenartigsten und schwersten Krankheiten bedanken.

Wir geben hier einige der vielen Dankschreiben wieder.

Waidhofen a. d. Ybbs am 24. November 1880. Oeffentlicher Dank.

Euer Wohlgeboren! Seit dem Jahre 1862 habe ich an Hämorrhoiden und Harnzwang gelitten; ich ließ mich auch ärztlich behandeln, jedoch ohne Erfolg, die Krankheit wurde immer schlimmer, so daß ich nach einiger Zeit heftige Bauchschmerzen (infolge Zusammenschnüren der Eingeweide) empfand, es stellte sich gänzliche Appetitlosigkeit ein und so bald ich nur etwas Speise oder nur einen Trunk Wasser zu mir nahm, konnte ich mich vor Würgungen, schwerem Keuchen und Athmungsbeschwerden kaum aufrecht erhalten, bis ich endlich von Ihnen fast wunderwirkenden Blutreinigungspillen Gebrauch machte, welche ihre Wirkung nicht verfehlen und mich von meinem fast unheilbaren Leiden gänzlich befreiten.

Daher ich Euer Wohlgeboren für Ihre Blutreinigungspillen und übrigen stärkehenden Arzneien nicht oft genug meinen Dank und meine Anerkennung aussprechen kann.

Mit vorzüglicher Hochachtung zeichnet Johann Dellinger.

Euer Wohlgeboren! Ich war so glücklich, zufällig zu Ihren Blutreinigungspillen zu gelangen, welche bei mir Wunder gewirkt haben. Ich hatte jahrelang an Kopfschmerz und Schwindel gelitten, eine Freundin hat mir 10 Stück Ihrer ausgezeichneten Pillen überlassen, und diese 10 Pillen haben mich so vollkommen wieder hergestellt, daß es ein Wunder ist. Mit Dank bitte mir wieder eine Flasche zu senden. Wiska, den 12. März 1881. Andreas Parr.

Kaylitz, 22. November 1879. Euer Wohlgeboren! Seit dem Jahre 1826 war ich nach dreijährig überhandnehmendem Wechselfieber ununterbrochen krank und ganz hilflos; Kreuz- und heftige Seitenschmerzen, Ekel, Erbrechen, die größte Mattigkeit, dann Hitze mit schlaftlosen Nächten waren die täglichen Qualen meines Lebens.

Bei dem Gebrauch dieser Pillen wurde immer schlechter; erst am 23. Oktober l. J. kam mir die Anzeige von Ihren Wunderpillen zu Gesicht, welche ich auf meine Bestellung aus Ihrer Apotheke erhalten habe und laut Vorschrift durch 4 Wochen gebrauchte; jetzt bin ich ungeachtet meiner zurückgelegten 70 Jahre wieder bei Kraft, vollkommen gesund und berart hergestellt, daß ich mich eines neuen Lebens erfreue.

Wien, 20. Februar 1881. Hochachtungsvoll G. v. Z.

Genesch, den 17. Mai 1874. Euer Wohlgeboren! Nachdem Ihre „Blutreinigungspillen“ meine Gattin, die durch langjähriges chronisches Magenleiden und Stieber-Rheumatismus geplagt war, nicht nur dem Leben wieder gegeben, sondern ihr sogar neue jugendliche Kraft verliehen haben, so kann ich den Bitten anderer, an ähnlichen Krankheiten Leidenden nicht widerstehen, und ersuche um abermalige Zufendung von 2 Flaschen dieser wunderwirkenden Pillen gegen Nachnahme.

Hochachtungsvoll Blasius Spitzel.

Amerikanische Gichtsalbe, schnell und wirksames, unfeilbares Mittel bei allen gichtischen und rheumatischen Leiden, als: Rückenmarkleiden, Nierenleiden, Schias, Migräne, nervösem Zahnebel, Kopfweh, Ohrenschmerzen etc. 1 fl. 20 kr.

Anatherin-Mundwasser, f. t. privat, von J. W. Poppy, allgemein bekannt als das beste Zahnconservierungsmittel. 1 Flacon 1 fl. 40 kr.

Augen-Öl, von Dr. Romerhausen, zur Stärkung und Erhaltung der Sehkraft. In Original-Flacon 2 fl. 20 kr. u. fl. 1.50.

Chinesische Toiletteseife, das Vollkommene in Seifen geboten werden kann, nach deren Gebrauch die Haut sich wie feiner Sammt anfühlt und einen sehr angenehmen Geruch behält. Sie ist sehr ausgiebig und verdirbt nicht. 1 Stück 70 kr.

Fialerpulver, ein allgemein bekanntes, vorzügliches Hausmittel gegen Fieber, Heiserkeit, Krampffüssen etc. 1 Schachtel 25 kr.

Frostbalsam, von J. Pscherhofer, seit vielen Jahren anerkannt als das sicherste Mittel gegen Frostleiden aller Art, wie auch gegen sehr veraltete Wunden etc. 1 Tiegel 40 kr.

Lebens-Öl (Prager Tropfen) gegen Verdauung, Unterleidsbeschwerden aller Art ein vorzügliches Hausmittel. 1 Flacon 20 kr.

Alle französischen Specialitäten werden entweder auf Lager gehalten oder auf Verlangen prompt und billigt besorgt.

Ver sendung per Post bei Beträgen unter 5 fl. nur gegen vorherige Einfindung des Betrages per Postanweisung, bei größeren Beträgen auch mit Nachnahme.

Leberthran (Dorsch-), von M. Raager, echt Original, vorzüglichste Qualität. 1 Flasche 1 fl.

Pulver gegen Fußschweiß, dieses Pulver beseitigt den Fußschweiß und den dadurch erzeugten unangenehmen Geruch, conservirt die Beschuhung und ist erprobt unschädlich. Preis 1 Schachtel 50 kr.

Pâte pectorale von Georgé, seit vielen Jahren als eines der vorzüglichsten und angenehmsten Hilfsmittel gegen Verschleimung, Husten, Heiserkeit, Katarrhe, Brust- und Lungenleiden, Reizhustenbeschwerden allgemein anerkannt. 1 Schachtel 50 kr.

Tannochinin-Pomade von J. Pscherhofer, seit einer langen Reihe von Jahren als das beste unter allen Haarnachmitteln von Verzett anerkannt. 1 elegant ausgefaltete große Dose 2 fl.

Universal-Pflaster von Prof. Steudel, wundwunden, bösartigen Geschwüren aller Art, auch alten, periodisch aufbrechenden Geschwüren an den Füßen, hartnäckigen Drüsenanschwellungen, bei den schmerzhaftesten Furunkeln, beim Ringwurm, wunden und entzündeten Brüsten, erkrankten Gliedern, Gichtleiden und ähnlichen Leiden vielfach bewährt. 1 Tiegel 50 kr.

Universal-Reinigungsalz, von A. W. Ein vorzügliches Hausmittel gegen alle Folgen gedörrter Verdauung, als: Kopfweh, Schwindel, Magenkrampf, Sodbrennen, Hämorrhoidal-leiden, Verstopfung etc. 1 Packet 1 fl.